



Fachgruppe
Milch & Lebensmittel

Protokoll

58. HV vom 10. Mai 2012
10:00 Uhr Schulungsraum, Bamos AG Bazenheid

Traktandenliste 58. Hauptversammlung 2012

1. Begrüssung / Apell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Mutationen
4. Protokoll und Tagungsbericht der HV 2011 in der Zentralschweiz
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2011
 - Genehmigung der Rechnung und Decharge Erteilung
 - Festlegung Mitgliederbeitrag
7. Wahlen (Vorschläge sind bis 10 Tage vor der HV einzureichen)
 - Wahl des Präsidenten
 - Wahl eines zusätzlichen Mitgliedes in den Vorstand
8. Tätigkeitsprogramm 2012 / 2013
 - Pensionierten Tagung 04. Oktober 2012 Bern Zollikofen
 - Wintertagung Freitag, 08. Februar 2013 in Langenthal
 - HV und Tagung in 16. / 17. Mai 2013 Region Freiburg
9. Verschiedenes

1. Begrüssung/Appell

Paul Meier begrüsst alle Aktiv- und Passivmitglieder, sowie die anwesenden Vertreter der Firmen und eröffnet die Hauptversammlung um 10:00 Uhr; mit dem besten Dank an die Bamos AG für das zur Verfügung gestellte Tagungslokal und die gebotene Gastfreundschaft. Einen besonderen Willkommgruss richtet er an Herr Christoph Häne, Gemeindepräsident, Kirchberg, Ernst Jakob Vertreter der ALP, Liebefeld; sowie Anita Rudolf als Vertreterin der Fromarte Bern; Herr Gery Eigenmann und Thomas Erni, Firma Ecolab AG; Herr Kurt Keusen, Firma Hostettler; Herr Niklaus Seelhofer, Firma Bamos AG; Herr Dani Aebischer, Firma Halag AG. Im besonderen die Organisatoren dieser Tagung: Niklaus Seelhofer, Josef Artho, Hans Gähler, Beat Stalder, Max Waldburger.

Einen ganz herzlichen Dank richtet er an unsere Sponsoren, die uns eine so tolle Tagung ermöglichen.

Anwesende Personen: 49

Entschuldigungen:

Manfred Lauper, CASEi, Grangeneuve, Hansueli Neuenschwander, CASEi, Konolfingen, Werner Rentsch, Zäziwil, Hansulrich Siegenthaler, Hermann Boschung, Bruno Beerli und Stephan Bless, Ruedi Amrein, ALP Liebefeld, Peter Ackermann, Ballwil.

Begrüssung-Einleitung

Respekt → das Comeback

Eine alte Tugend wird mit modernem Denken aufgefrischt und findet zunehmend eine neue Wertschätzung. Die Gründe sind vielfältig, einleuchtend und allzu menschlich. Diese Gedanken haben mich angesprochen, als ich diesen Beitrag im Magazin der Basler Versicherungen las!

Darum möchte ich euch diese Gedanken nicht vorenthalten.

Das zur Verfügung gestellte Lehrmaterial für Schulen und Schulsozialarbeit stammt von der Jugendarbeit Region Luzern und der Fachstelle Gesellschaftsfragen Kanton Luzern. Das angestrebte Lernziel erstaunt: Die Wiederbelebung einer leicht vergilbten oft vergessenen und zuweilen sogar offen verachteten Tugend mit dem Titel:

„Respekt ist Pflicht → für alle“.

Diese aktuelle Luzerner Lernkampagne – übrigens neuerdings durch weitere Initiativen in der Schweiz und anderen Ländern unterstützt – ist ein erstes, aber sicheres Indiz dafür, dass eine beiseitegeschobene Tugend ihre Wiedergutmachung erfährt, mit modernem Denken aufgefrischt und uns mit der folgenden Erkenntnis aufgetischt wird: Der „Respectus“ (lateinisch für Zurückschauen, Rücksicht, Berücksichtigung), die bewährte Form von Wertschätzung und Aufmerksamkeit als friedliches Bindemittel unserer Gesellschaft, ist dringender nötig als je zuvor.

Ein spannendes, ein eigentlich unerwartetes Comeback.

Denn kaum eine Tugend wurde im gesellschaftlichen Wandel der westlichen Welt seit den 70er-Jahren so bedenkenlos über Bord geworfen, aber auch kaum ein anderer Werteverlust verursachte daraufhin so viele negative Folgen.

Die Erkenntnis heute: Mangelt es an Respekt, fehlt es in der Politik und Wirtschaft, in der Schule, im Verkehr oder selbst im alltäglichen Familienleben an der Bereitschaft der gegenseitigen Anerkennung.

Ohne ausgleichenden, weitsichtigen Respekt wiederum werden Konflikte viel schärfer, härter, gefährlicher, Urteile ungerechter, Anforderungen rücksichtsloser, Barmherzigkeit seltener. Und totale Respektlosigkeit am Ende der Kette zerschmettert Beziehungen, Freundschaften, Vorstände. Politiker und Professoren, Pädagogen, Priester und Polizisten waren die ersten Verlierer. An die Stelle der alten Autoritäten treten nun neue Vorbilder: Naturschützer, Klimaforscher, Greenpeace-Aktivisten. Früher hatten Bürger Respekt vor Sitte, Kultur oder den Zehn Geboten, heute eher vor Umwelt, Minderheiten oder der Political Correctness.

Das Luzerner Lernbeispiel zeigt:

Inzwischen wollen immer mehr junge Leute nicht mehr nur selbst respektiert werden, sondern ebenso auch anderen Menschen Respekt entgegenbringen. Denn vor allem in den Städten erleben sie täglich, wie schnell sich eine Gesellschaft ohne Respekt vor Mitmenschen, Andersdenkenden, vor der Natur und sogar Werten wie Demokratie und Menschenrecht zum Negativen verändern kann.

Respekt ist wieder in aller Munde.

Nicht nur der Verstand, vor allem das Gefühl sagt dem Menschen, dass es für ein friedliches Zusammenleben wichtig ist, anderen angemessen Respekt zu zollen.

Respekt entsteht eben nicht, wenn ihn jemand für sich selbst beansprucht.

Haben wir wieder Respekt vor den Menschen, den Tieren, den Pflanzen und auch der unbelebten Natur, vor Aufgaben und Leistungen, Wünschen und Gefühlen – machen wir die Welt friedvoller!

2. Wahl der Stimmerzähler

Als Stimmerzähler wurden vom Vorstand Bernhard Müller und Thomas Erni vorgeschlagen und von der Versammlung stillschweigend gutgeheissen.

3. Mutationen

Austritte: Paul Flühler, Küssnacht, gest. 11.07.2011
Ernst Christinger, Münchwilen, gest. 12.07.2011

Neueintritte:

Josef Doppmann, Mühlestrasse 6, 6022 Grosswangen
Adrian Fäh, Blarerstrasse 2, 9001 St. Gallen
Rolf Langenegger, Lischera 60, 1792 Cordast
Christoph Mächler, Freihof, 8825 Hütten
Andreas Salzmann, Moosaffoltern 738, 3256 Ditterswil
Firma Prochem AG, Herr Christoph Eschbach, Grubenstrasse 40, 8045 Zürich

Mitgliederbestand: 36 Aktive; 53 Passive; 23 Firmen

4. Protokoll und Tagungsbericht der HV 2011 vom 19. Mai 2011 im Hotel Metzgern, Sarnen. Protokoll und Tagungsbericht sind auf unserer Homepage abrufbar. Protokoll und Tagungsbericht werden genehmigt und den Verfassern Hermann Schmidiger und Beat Willmann bestens verdankt.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Mit gemischten Gefühlen präsentiere ich euch meinen letzten Präsidentenbericht, denn nach 12-jährigen ausgezeichneten Beziehungen mit den zahlreichen, im Laufe der Zeit sich ablösenden Vorstands- und FML Mitgliedern lege ich nun mein Amt nieder und begrüsse euch alle zum letzten Mal ganz herzlich und mit grossem Respekt.

Man könnte von einer Epoche sprechen, die mit grossen Veränderungen einherging: Staatsschuldenkrise, Bankenkrise, Steuerkrise, Ausstieg aus der Kernenergie, Wechselkursprobleme, Strukturbereinigungen auch in unserer Branche etc. etc.

Dass wir in der Milch- und Käsebranche auf dem richtigen Weg sind, zeigen die Erfolge an den internationalen und nationalen Wettbewerben. Diese gute Qualität stellt auch Euch liebe Beraterinnen und Berater, Inspektorinnen und Inspektoren ein gutes Zeugnis aus, für eures engagierte und erfolgreiche Wirken in der Praxis → dafür danke ich Euch!

Was lange währt, wird endlich gut → dies trifft auf die Branchenlösung QM FROMARTE zu.

Mit einer guten EDV Unterstützung können sich jetzt die Betriebe nach der Branchenlösung QM FROMARTE zertifizieren lassen; von den Grossverteilern anerkannt; und mit freier Wahl der Auditoren und der Zertifizierungsstellen.

Was mich besonders freut ist die Tatsache, dass mehrere Auditoren Mitglieder unserer Fachgruppe sind.

Am 10. Februar 2012 wurde die Fachtagung am Berufs- u Weiterbildungszentrum in Flawil durchgeführt.

Die Themenwahl stiess auf grosses Interesse, über 40 Personen lauschten den Ausführungen unserer kompetenten Referenten. Es waren dies: am Vormittag → Ueli Wyss, der Forschungsgruppe Futterkonservierung und Beratung Futtermittel, Agroscope Liebefeld-Posieux. Er sprach über den „Einfluss der Fütterung auf die Milchqualität“.

Am Nachmittag referierte Herr Dr. Ernst Jakob, ALP Liebefeld über „Neue Erkenntnisse zur Bedeutung der Rohmilch für die Qualität u Sicherheit von Käse.“

Das war ein gelungener Anlass, mit einer interessanten Diskussionsrunde → noch einmal Danke an alle Beteiligten.

Auch die letzte HV vom 19.-20. Mai in der Zentralschweiz bleibt in guter Erinnerung: die HV im Hotel Metzgern in Sarnen, Besichtigung der Kernser Teigwaren Pasta Röthlin AG, Übernachtung in Engelberg im Hotel Bänklialp mit Unterhaltung war Spitze, am Freitag die Klosterführung und der Abschluss in der Schaukäserei war wunderbar. Danke Hermann und Toni.

Der 11. **Seniorenhöck** wurde von Hermann Boschung und den Kollegen im unteren Toggenburg organisiert und durchgeführt.

Am 06. Okt. trafen sich 30 Kollegen in Lichtensteig zur Besichtigung des Oldtimermuseums, sowie einer imposanten Hobby Eisenbahnanlage Spur 0; Alle kamen ins Staunen.

Beat Stalder und Hermann Schmidiger überbrachten die Grüsse des Vorstandes der FML und spendeten den Mittagskaffee. Alle waren begeistert. Danke an Hans Künzler und seinen Helfern und danke an Hermann für den Bericht mit Fotos im Internet.

In zwei Vorstandssitzungen haben wir die anstehenden Geschäfte diskutiert und bearbeitet.

An seiner 1. Sitzung konstituierte sich der Vorstand wie folgt: Im Hinblick auf die Wahlen von der HV 2012 wurden keine Aemterrochaden vorgenommen, Josef Artho nahm seine Vorstandsarbeit als Beisitzer in Angriff.

Die Organisation der verschiedenen Anlässe, die Aktualisierung der Home-Page und die Administration verlangen von jedem Vorstandsmitglied einen vollen Einsatz.

Zum Schluss möchte ich danken, allen die im vergangenen Jahr dazu beigetragen haben, dass wir die an uns gestellten Aufgaben erfüllen konnten.

Ich danke der Agroscope Liebefeld-Posieux unter der Leitung von Hanspeter Bachmann, Ernst Jakob und den Käsereikonsulenten für die fachliche Unterstützung. Ich bedanke mich bei allen Personen, Referenten, Gästen, Freunden, Gönnern und Sponsoren, Firmen, die unsere Fachgruppe mit Rat und Tat unterstützt und mit uns stets gut zusammen gearbeitet haben.

Einen besonderen Dank gebührt meinen lieben Kollegen im Vorstand, für ihre tolle, uneigennützig und freiwillige Arbeit zum Wohle unserer Fachgruppe.

Ich habe gelernt, dass die Geduld die beste Eigenschaft eines Präsidenten ist. Wenn man zu Menschen spricht, beginnt man mit einem Gruss und am Ende bedankt man sich, was ich gemacht habe. Man soll sich kurz fassen, was mir heute nicht gelang, denn es war mir sehr wichtig meine Gefühle der Dankbarkeit und Zufriedenheit Euch gegenüber ausführlich auszudrücken.

Euch Allen liebe Kollegen, Freunde und Gäste wünsche ich für die Zukunft viel Freude und Erfolg und eine gute Gesundheit.

Euer Präsident: Paul Meier

Ein kurzer Rückblick auf seine Vorstands- und Präsidialzeit macht deutlich, wieviel Arbeit hier geleistet wurde.

6. Jahresrechnung 2010

Die Jahresrechnung wurde von Kassier Beat Stalder verlesen. Diese schliesst mit einem kleinen Mehrertrag ab. Es wurden keine weiteren Erläuterungen verlangt. Max Waldburger verlas den Revisorenbericht und dankte dem Kassier Beat Stalder für die sehr sauber geführte Rechnung und die kulinarische Verwöhnung anlässlich der Revision sowie dem gesamten Vorstand für die geleisteten Arbeiten durch das ganze Jahr. Die Rechnung und der Revisorenbericht wurden einstimmig genehmigt und dem Kassier Degarge erteilt.

Der Mitgliederbeitrag bleibt unverändert und beträgt Fr. 30.— für alle Aktiv- und Passivmitglieder. Dieser wurde von der Versammlung ebenfalls gutgeheissen.

7. Wahlen:

Präsident Paul Meier und Kassier Beat Stalder geben ihr Mandat ab und scheiden aus dem Vorstand aus.

Josef Artho wird einstimmig und mit grossem Applaus zum neuen Präsidenten gewählt. Andreas Salzman, Moosaffoltern 738, Dieterswil wurde ebenfalls einstimmig gewählt und er nimmt neu Einsitz im Vorstand.

Paul Meier überreicht dem neuen Präsidenten die elektronischen Daten der FML auf einem USB Stick.

Josef Artho erklärt "Annahme der Wahl" mit einem Zitat: "Gib immer dein bestes; mehr kannst du nicht; weniger darfst du nicht." Zugleich dankt er bestens für das in ihn gesetzte Vertrauen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit sowie auf reges Mitmachen aller FML – Mitglieder.

8. Tätigkeitsprogramm 2011 / 2012

- Pensionierten Tagung 04. Oktober 2012 Bern Zollikofen (Franz Hunziker orientiert und organisiert)
die Liste der Pensionäre wird ihm vom Sekretär übermittelt
- Wintertagung Freitag, 08. Februar 2013 in Langenthal
Themen sind bis jetzt noch keine bekannt, die Mitglieder werden angehalten mögliche Themen dem Vorstand zu melden.
- HV und Tagung in 16. / 17. Mai 2013 Region Freiburg
Paul Meier orientiert über seine Vorabklärungen. Bernhard Muller regt an, dass die Besichtigung einer Fleischverarbeitungs-Firma in Gruyère eine Option sein könnte. Diese Anregung wird zur Kenntnis genommen.

9. Verschiedenes

Unser Vizepräsident Thomas Manser würdigt mit prägnanten Worten die grosse, geleistete Arbeit der zurücktretenden Vorstandsmitglieder. Paul Meier war 13 Jahre im Vorstand tätig, davon 12 Jahre als Präsident. Beat Stalder kann auf 16 Jahre Vorstandsarbeit zurückblicken. Thomas Manser überreichte ihnen ein Präsent verbunden mit einem von Herzen ausgesprochenen Dankeschön.

In einem Kurzreferat überbrachte der Gemeindepräsident von Kirchberg Herr Christoph Häne eine Grussbotschaft im Namen des Gemeinderates und er war erfreut, dass wir unsere Tagung im schönen Toggenburg abhalten. Er stellte uns die Gemeinde mit seinen sehr interessanten Ausführungen vor und er hielt fest, dass 5 Dörfer und rund 100 Weiler dazugehören. Kirchberg sei eine der grössten Gemeinden im Kanton St. Gallen und mit rund 8 % Landwirtschafts- und 90 % Gewerbe- und Industriebetrieben bestückt.

Paul Meier bedankte sich für die sehr interessanten Ausführungen und überreichte dem Referenten ein Präsent.

Willisau, 16. Mai 2012

Der Sekretär FML:

Hermann Schmidiger